



24.02.2024

Newsletter 041

Eisbären Cup – Traditioneller Saisonabschluss der Jugend in Igls



Fast 120 Rodlerinnen und Rodler in den Altersklassen von 7 bis 15 Jahren aus Deutschland, Italien und Österreich feierten mit dem traditionellen Eisbären Cup ein „finale grandioso“ der Rodelsaison 2023/2024. Ein Saisonabschluss, der seit 23 Jahren jährlich im Olympia Eiskanal von Innsbruck/Igls ausgetragen und von der

Sportunion Eisbären Innsbruck veranstaltet wird.

Einen wirklich tollen Saisonabschluss feierten 120 Rodler und Rodlerinnen, zusammen mit ihren geschätzten 200 Familienangehörigen und Freunden beim Eisbären Cup in Innsbruck/Igls. Nach 80 Meldungen im Vorjahr hat dieses Jahr die Teilnehmerzahl um 50 Prozent zugenommen und damit fast schon Weltcup-Dimensionen erreicht (beim WC in Innsbruck/Igls waren dieses Jahr 148 Teilnehmer gemeldet). Ein weiterer Beweis für die Beliebtheit dieser traditionellen Saisonabschlussfeier der jungen Rodler im Olympia Eiskanal von Innsbruck/Igls.

„Der Gründungsgedanke des Eisbären Cups war die Idee, die Rodelsaison für unsere jungen Rodler mit einem Rennen ausklingen zu lassen“, erklärt der Obmann der SU Eisbären Innsbruck, Walter Reithmayer, der für den Eisbären Cup zusammen mit seiner Frau Gitti verantwortlich zeichnet. „Dass uns das gelungen ist, sieht man an dem weiterhin steigenden Teilnehmerinteresse aus Deutschland, Italien und Österreich“. Und fügt stolz hinzu: „Trotz der vielen Teilnehmer konnten wir nach wie vor allen unseren Startern ein kleines Präsent überreichen und sie so alle auf ihre Art



zu Siegern machen“. Dabei wurden im sogenannten Race-in-Race-Modus neben dem Eisbären Cup auch die offenen Österreichischen Meisterschaften der Sportunion ausgetragen.

Von den Olympischen Jugend-Winterspielen 2024 zum Eisbären Cup nach Igls

Viele der ÖRV-Rodler und Rodlerinnen aus dem aktuellen Junior- und Nationalkader sind oder waren ehemalige Teilnehmer im Eisbären Cup. Dazu gehören zum Beispiel die Brüder Yannick und Jonas Müller, Riccardo Schöpf, Selina Egle mit ihrer Doppelpartnerin Lara Kipp, Barbara Allmaier und Hannah Prock, um nur einige zu nennen. Auch Jonathan Gustafson, aktuell amerikanischer Nationalkader-Fahrer ging im Jahr 2013 beim Eisbären Cup an den Start. Selbstverständlich waren auch nahezu alle Teilnehmer der Olympischen Winter-Jugendspiele 2024 schon einmal Teilnehmer beim Eisbären Cup und gingen auch dieses Jahr wieder an den Start. Zu ihnen gehören die Schwestern Nina und Anna Lerch, Lina und Marie Riedl, **Viktoria Gasser**, sowie Moritz Schiegl, Johannes Scharnagl und Paul Socher.

Organisation at its best

Um einen Wettbewerb mit 120 Startern durchführen zu können, bedarf es einer strengen Organisation. So wurden die Rennen in vier sogenannte Starterblöcke aufgeteilt, auf die vier unterschiedlichen Starthöhen Damen- und Jugendstart, Kinderstart und Startkurve 10 (K10). „Das alles ist nur mit der Unterstützung der Trainer und Rodelscouts vom Österreichischen Rodelverband und vieler Eltern möglich“, beschreibt Reithmayer die Organisation. Pünktlich um 08:30 Uhr starteten die „Großen“ Jugend A und B am Damenstart, danach die Jugend C und Jugend A Doppel vom Jugendstart und schließlich Jugend D+E und Jugend B Doppel vom Kinderstart. Die Kleinen der Schokoklasse durfte dann von Kurve 10 (K10) ins Ziel fahren.

RC Sparkasse Bludenz bester Verein

Der SC Sparkasse Bludenz stellte mit 16 Startern nicht nur das größte Teilnehmerkontingent, sondern war mit 2xGold, 1xSilber und 1xBronze auch der erfolgreichste Verein. Dicht gefolgt von der SU Eisbären Innsbruck mit 10 Startern und 1xGold, 2xSilber und 1xBronze und der Turnerschaft Innsbruck mit 7 Startern,



die ebenfalls 1xGold, 2xSilber und 1xBronze gewinnen konnten. Die weiteren Plätze in der Vereinswertung belegten der SV Mieders und der **RV Swarovski-Halltal-Absam**. Interessant auch, dass die Klasse Jugend A sowohl bei den Herren, als auch bei den Damen und den Doppelsitzern von den YOG-Teilnehmern 2024 dominiert wurden und Marie Riedl (SV Mieders), Paul Socher (SU Eisbären Innsbruck) und Scharnagl/Schiegl (Igls/Langkampfen) die ersten Plätze belegten.

Halltaler mit zweitgrößtem Teilnehmer-Kontingent

Unser Rodelverein war beim Eisbären Cup mit einer starken Abordnung vertreten und stellte mit 12 Teilnehmern das zweitgrößte Kontingent nach unseren Vorarlberger Kollegen vom RC Sparkasse Bludenz mit 16 Teilnehmern. Und das Schöne: in allen Klassen, bis auf die Jugend D, weiblich und den Doppelwettbewerben waren Halltaler am Start. Ein weiterer Beweis der breit aufgestellten Jugendarbeit unseres Vereins.

Erfolgreichster Starter unserer Halltaler war, wie fast nicht anders zu erwarten, unser **Paul Thurnbichler**, der seine Konkurrenz in der Klasse Jugend C regelrecht deklassierte und seinen stärksten Verfolger mit über 1,3 Sekunden auf den zweiten Platz verwies. Paul, der heute seinen 12. Geburtstag feiert, hätte sich wohl selber kein besseres Geburtstagsgeschenk machen können. Die weiteren Platzierungen unserer Halltaler Rodeler: **Jugend A:** Gasser, Viktoria (5) und Schmidt, Mona (9). **Jugend B:** Frischmann, Lisa (5), Schönegger, Lisa (6), Danler, Tobias (10) und Mungenast, Elias (9). **Jugend C:** Mair, Marlen (3) und Thurnbichler, Paul (1). **Jugend D:** Guggenberger, Leon (11), Wuntschek, Andreas (6) und Matthias (10), Laucher, Andreas (8). **Schoko-Klasse:** Engl, Katharina (7).

„Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue, beim Eisbären Cup teilzunehmen“, dankt auch Hubert Würtenberger, Obmann vom Halltaler Rodelverein seinem Obmann-Kollegen Walter Reithmayer. „Zum ersten ist der Eisbären Cup wirklich ein wunderbarer Saisonabschluss und zweitens bietet er uns immer wieder die Möglichkeit, die Entwicklung unserer Jugend im Vergleich mit anderen Altersgenossen aufs Neue einzuschätzen“.



Stimmen:

Christoph Kaufmann, Präsident der Sportunion Tirol: Der Eisbären Cup ist eine wunderbare Plattform für unsere jungen Rodler, um ihr Talent zum Abschluss der Rodelsaison auf einer breiten Bühne zu zeigen. Er zeichnet sich insbesondere auch durch seine Breite aus. Angefangen von den Teilnehmern der Olympischen Jugend-Winterspielen 2024 bis hin zur Schoko-Klasse, den ganz Kleinen, ist alles vertreten.

Walter Reitmayer, Obmann Sportunion Eisbären Innsbruck: Es war unser 23. Eisbären Cup und wir können es fast nicht glauben, dass wir immer noch steigerungsfähig bei der Anzahl der Teilnehmer sind. Besonders die Resonanz der teilnehmenden Kinder ist überwältigend. Das merkt man auch daran, dass Jugendliche, die aus Altersgründen nicht mehr teilnehmen dürfen sehr enttäuscht sind. Ein Erfolg nicht nur für uns Ausrichter, sondern für den gesamten Rodelsport, der großen Rodelfamilie.

Sandra Lembert, ÖRV-Nachwuchskoordinatorin Kunstbahn: Im wahrsten Sinne des Wortes eine (eis)bährige Veranstaltung. Es strahlte nicht nur die Sonne, sondern auch viele Kinderaugen. Besonders unsere „Schnupperer“, dass sie in der Schoko-Klasse mitfahren konnten. Wir vom Österreichischen Rodelverband sind immer froh und dankbar, wenn Vereine wie die SU Eisbären Innsbruck solche Veranstaltungen übernehmen und ausrichten.

Ergebnisse

Foto: © Robert Thiem

